

Novemberlieder

Anne Zeibig

Text: Paul Gerhardt, bearbeitet von Anne Zeibig

*Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt
Der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt
Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn
Der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann*

*Dir will ich ganz vertrauen, Du bist mein Herr und Hort
Auf Dich nur will ich schauen, mein Gott und Zufluchtsort
Wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein
Reißt du mich aus den Ängsten und lässt mich nicht allein*

*Dich lass ich tun und walten, Du bist ein weiser Fürst
Und wirst Dich so verhalten, dass man sich wundern wird
Wenn Du, wie Dir's gebühret, mit wunderbarem Rat
Das Werk hinausgeführt, das mich so lang bekümmert hat*

*So geb ich meinem Schmerz & meinen Sorgen gute Nacht
Lass los, was mir das Herz nur betrübt und traurig macht
Bin ich doch nicht Regent, der alles führen soll
Du sitzt im Regiment, und du machst alles wohl*

Text: Karl Johann Philipp Spitta 1833

*Ich steh in meines Herren Hand
und will drin stehen bleiben;
nicht Erdennot, nicht Erdentand
soll mich daraus vertreiben.
Und wenn zerfällt die ganze Welt,
wer sich an ihn und wen er hält,
wird wohlbehalten bleiben.*

*Er ist ein Fels, ein sichrer Hort,
und Wunder sollen schauen,
die sich auf sein wahrhaftig Wort
verlassen und ihm trauen.
Er hat's gesagt, und darauf wagt
mein Herz es froh und unverzagt
und lässt sich gar nicht grauen.*

*Und was er mit mir machen will,
ist alles mir gelegen;
ich halte ihm im Glauben still
und hoff auf seinen Segen;
denn was er tut, ist immer gut,
und wer von ihm behütet ruht,
ist sicher allerwegen.*

*Und meines Glaubens Unterpfand
ist, was er selbst verheißten:
dass nichts mich seiner starken Hand
soll je und je entreißen.
Was er verspricht, das bricht er nicht;
er bleibet meine Zuversicht.
Ich will ihn ewig preisen.*

Text: John Newton

*Amazing Grace
how sweet the Sound
that saved a wretch like me
I once was lost
but now I'm found
was blind, but now I see*

*Through many dangers
toils and snares
I have already gone
That grace that brought me
save thus far
this grace will lead me home*

*The Lord
has promised good to me
this hope
my life secures
He will my shield and portion be
as long as life endures*

*When we've been there
tenthousand years,
bright shining as the sun
We've no less days
to sing God's praise
than when we'd first begun*

*Amazing Grace
that saved a wretch like me
I once was lost
but now I'm found
was blind
but now I see
The Lord is good to me
Amazing grace*

#04 ZwischenRaum und Zeit

Text: Anne Zeibig 2009

*ich sitz an deinem bett
dein brustkorb hebt und senkt sich
mit dem rhythmus der maschine neben dir
ich halte deine hand
spürst du denn, dass ich da bin
oder bist du gar nicht mehr so richtig hier*

*bist du näher am leben
oder näher am tod?
wirst du weitergehen
oder kommst du zurück?*

*ich blick in dein gesicht
die augen sind geschlossen
und ich frag mich, was du siehst, wenn du hier liegst
ich flüster dir ins ohr:
du bist mir wirklich wichtig
und ich bet, dass du die krankheit bald besiegst.*

*bist du näher am leben
oder näher am tod?
wirst du weitergehen
oder kommst du zurück?*

*wenn du lebst
gehörst du unserm Gott
wenn du stirbst
bist du in Seiner hand!*

#05 We Shall Overcome

Text: Traditional

*Shall we overcome
Shall we really overcome*

*We shall overcome
We shall overcome
We shall overcome some day
Oh, deep in my heart
I do believe
We shall overcome some day*

Text: Anne Zeibig 2016

*night falls down and souls are empty
words are spoken, tears are cried
heart and mind are pain and sorrow
please, don't go*

stay, please stay

*Break this bread we are too weak to break
Bless this wine we cannot drink
Breathe Your life in us
when we are not able to breathe at all
Break this bread we are too weak to break
Bless this cup we cannot drink
Breathe Your life in us
cause we are not able to speak at all*

stay, please stay

Bleib

*Es fällt herab die Nacht,
die Seelen leer...*

*Alles gesagt
Jede Träne geweint
Herz und Gedanken
nur noch Schmerz und Trauer
Bitte, geh nicht...*

Bleib, bitte... bleib!

*Brich das Brot, wir sind zu schwach
Segne den Wein, wir können ihn nicht trinken
Hauch uns dein Leben ein
wenn wir zu müde sind
auch nur einen Atemzug zu tun
Brich das Brot, das wir nicht brechen können
Segne den Kelch, den wir nicht trinken können
Hauch uns dein Leben ein
denn wir können nicht mal mehr
ein Wort sagen*

Bleib, bitte... bleib!

Text: Anne Zeibig 2010

*Draußen winterkalt
graustatt weiß
Regen und Eis
in meiner Seele
der Himmel betrübt wie mein Herz*

*Wie lange ich das noch aushalt
weiß ich nicht
ich frage mich*

*Warum dauert diese Nacht so lang?
Wie lang ist's noch bis zum Sonnenaufgang?*

*Sitz schon lange hier
ganz allein
möchte schreien und möchte weinen
und bleib doch alleine mit mir*

Wie lange ich das noch aushalt, weiß ich nicht...

*Warum dauert diese Nacht so lang?
Wie lang ist's noch bis zum Sonnenaufgang?*

*Tränen gefrieren
bevor ich wein
Wohin soll das führen?
Ist das Leben oder bist du so gemein?*

*Wie lange ich das noch aushalt
weiß ich nicht
ich frage DICH*

*Warum dauert diese Nacht so lang?
Wie lang ist's noch bis zum Sonnenaufgang?*

*Nur ein kleiner Stern am Himmel
wie ein Freund schaut er mich an
Tröstet mich, als erhellte er die Nacht
und ein Funken Hoffnung ist in mir erwacht
Kleiner Morgenstern
wach mit mir bis zum Morgen!*

Text: Paul Gerhardt

*Gib dich zufrieden und sei stille
in dem Gotte deines Lebens!
In ihm ruht aller Freuden Fülle,
ohn' ihn mühst du dich vergebens;
er ist dein Quell und deine Sonne,
scheint täglich hell zu deiner Wonne.
Gib dich zufrieden!*

*Er ist voll Lichtes, Trosts und Gnaden,
ungefärbten, treuen Herzens;
wo er steht, tut dir keinen Schaden
auch die Pein des größten Schmerzens.
Kreuz, Angst und Not kann er bald wenden,
ja auch den Tod hat er in Händen.
Gib dich zufrieden!*

*Wie dir's und andern oft ergehe,
ist ihm wahrlich nicht verborgen;
er sieht und kennet aus der Höhe
der betrübten Herzen Sorgen.
Er zählt den Lauf der heißen Tränen
und fasst zuhauf all unser Sehnen.
Gib dich zufrieden!*

*Lass dich dein Elend nicht bezwingen,
halt an Gott, so wirst du siegen;
ob alle Fluten einhergingen,
dennoch musst du oben liegen.
Denn wenn du wirst zu hoch beschweret,
hat Gott, dein Fürst, dich schon erhöret.
Gib dich zufrieden!*

*Sprich nicht: „Ich sehe keine Mittel,
wo ich such, ist nichts zum besten.“
Denn das ist Gottes Ehrentitel:
helfen, wenn die Not am größten.
Wenn ich und du ihn nicht mehr spüren,
tritt er herzu, uns wohl zu führen.
Gib dich zu Frieden!*

Text: Anne Zeibig 2012

*Leg ab, leg ab
was dich belastet, das Leben schwer macht
Leg ab, leg ab bei Mir*

*Ich bin dein Gott, der deine Lasten trägt
und der neue Hoffnung in dir weckt
Ich bin Gott mit dir – Immanuel
Ich bin dein Gott, der neues Leben schenkt
und an dich in deinem Kummer denkt
ich bin Gott mit dir – Immanuel*

*Hol ab, hol ab
was dich befreit und dein Leben froh macht
Hol ab, hol ab bei Mir
Ich bin Gott mit dir – Immanuel*

Text: Anne Zeibig 2007

*You are the light in the darkness
that shines upon me*

*You are the light in my blindness
that makes my eyes see
again*

*You are the light in depression
that gives me reason
to live*

*You are the light in the winter
in every season*

*God, Creator of day and night
God, You are my delight
forever*

*Lord, in Your presence all darkness flees
Night's like day in You,
let me rest in Your peace
Night's like day in You
Let me rest in this peace*

Die Nacht ist wie der Tag

*Du bist das Licht in der Dunkelheit
das über mir scheint
Du bist das Licht in meiner Blindheit
das meine Augen wieder sehend macht
Du bist das Licht in aller Depression
das mir Grund zu leben gibt
Du bist das Licht
im Winter, in jeder Jahreszeit*

*Gott, Schöpfer von Tag und Nacht
Gott, du bist meine Freude
für immer
Herr
in deiner Gegenwart flieht jede Finsternis
Nacht ist wie Tag bei dir
lass mich in deinem Frieden ruhen
lass mich in deinem Frieden zur Ruhe kommen*

Text: Anne Zeibig 2016

*Müde fallen meine Augen zu
Jesus, bitte bring mein Herz zur Ruhe
Ich höre auf mit allem, was ich tu und sag
Es war ein langer Tag*

*Die schönen Momente
leg ich zurück in Deine Hände
Und auch alles
was mir nicht gelungen ist*

*Herr Jesus Christus
bleib auch bei mir
wenn es um mich
tiefe Nacht geworden ist*

*Herr Jesus Christus
bleib auch bei mir
wenn es in mir
tiefe Nacht geworden ist*

Text (nach Ps 36,6 und 23,6): Anne Zeibig

*Grundgütiger – Liebe ohne Maßen
Allmächtiger – Wer kann das erfassen,
Gott, Deine Güte
reicht weiter als der Himmel über mir
auch wenn ich das nicht spür'*

*Grundgütiger – Hoffnung ohne Ende
Allmächtiger – Deine treuen Hände
halten und trösten
Du bist in jeder Dunkelheit bei mir
und ich vertrau dir*

*Güte und Treue
werden mir folgen mein Leben lang
und ich werde wohnen
im Haus meines Vaters für immer*

*Grundgütiger – Hoffnung ohne Ende
Allmächtiger – deine treuen Hände
halten und trösten
Du bist in jeder Dunkelheit bei mir
auch wenn ich das nicht spür*

*Doch
Güte und Treue
werden mir folgen mein Leben lang
und ich werde wohnen
im Haus meines Vaters für immer
Güte und Treue
werden mir folgen mein Leben lang
und ich werde bleiben
im Haus meines Gottes für immer*

*Du lässt uns nicht im Regen stehn
Wir werden Deine Wunder sehn*

Text: Paul Gerhardt

*Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
und lass dir's wohlgefallen.*

*Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast mich dir zu eigen gar,
eh ich dich kannt, erkoren.
Eh ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.*

*Ich lag in tiefster Todestnacht,
du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud und Wonne.
O Sonne, die das werte Licht
des Glaubens in mir zugericht,
wie schön sind deine Strahlen!*

*Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht statt stehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen!*

*Eins aber, hoff ich, wirst du mir,
mein Heiland, nicht versagen:
dass ich dich möge für und für
in, bei und an mir tragen.
So lass mich doch dein Kripplein sein;
komm, komm und lege bei mir ein
dich und all deine Freuden.*

